

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **11.04.2023** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

19.WP/A-WALV/017

Beginn öffentlicher Teil: 17:01 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:41 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**ANWESENHEIT:**

**Bürgermeister**

Pollehn, Armin

**Vorsitzender**

Braun, Hartmut

**Mitglied/Mitglieder**

Apel, Robert  
Hinz, Arne  
Müller, Malte  
Paul, Susanne  
Schweer, Cord-Heinrich  
Thieleking, Ariane

**Grundmandatar/e**

Bierkamp, Dirk  
Fleischmann, Michael

**stellv. Mitglied/Mitglieder**

Buhndorf, Andrea  
Vehling, Karl-Heinz, Dr.

Vertretung für Herrn Björn Sund  
Vertretung für Herrn Mario Gawlik

**Beratende/s Mitglied/er**

Auerbach, Stefan  
Wortmann, Thomas

**Verwaltung**

Borchers, Insa  
Fäßler, Sabine  
Fritz, Petra  
Frommelt, Danielle  
Weddige, Frauke

**Gäste:**

Herr Schlegelmilch  
Herr Bier

BPW Stadtplanung  
aha

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2.1. Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung  
Vorlage: M 2023 0471
3. Städtebaulicher Rahmenplan  
Vorlage: BV 2023 0466
4. Umstellung von Sack auf Tonne, Bericht aha  
  
Einwohnerfragestunde

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Braun**, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wurde in der diesem Protokoll vorangestellten Form genehmigt.**

#### **2. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

#### **2.1. Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes - 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung Vorlage: M 2023 0471**

---

**Herr Braun** regte an, den Fragebogen über die Presse zu verbreiten. **Herr Bürgermeister Pollehn** sagte zu, zusätzlich hierzu eine Pressemitteilung zu veröffentlichen.

**Frau Borchers** erläuterte, dass die Stellungnahme der Stadt Burgdorf wie üblich in der 2.Phase erfolge.

#### **Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

### 3. Städtebaulicher Rahmenplan Vorlage: BV 2023 0466

---

**Herr Schlegelmilch** vom Büro BPW Stadtplanung erläuterte anhand einer Präsentation den städtebaulichen Rahmenplan. Diese ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

In der anschließenden Diskussion bemängelte **Herr Auerbach**, dass keine Maßnahmen für Barrierefreiheit benannt worden seien. Er wollte darüber hinaus wissen, ob Fördermaßnahmen explizit für die Verbesserung der Barrierefreiheit vorgesehen seien.

**Herr Schlegelmilch** antwortete hierauf, dass ausreichend Maßnahmen vorgesehen seien, diese nur redaktionell deutlicher gemacht werden müssten.

**Bürgermeister Pollehn** ergänzte, dass die Einzelmaßnahmen ja auch in der Politik besprochen und beschlossen würden.

**Herr Müller** stellte fest, dass Parkraumerhebung nicht vorgenommen worden sei und ob diese in Zusammenhang mit dem Verkehrsversuch in der Marktstraße stehe. In diesem Zusammenhang erkundigte er sich nach dem Sachstand des Versuchs.

**Frau Frommelt** antwortete, dass man auf die ausgeschriebene Stelle eine Bewerbung erhalten habe. Der Versuch werde also stattfinden und mit der Erhebung zusammen durchgeführt.

Auf die Frage von **Frau Thöner** nach einem Monitoring dieser Maßnahmen führte **Bürgermeister Pollehn** aus, dass man einmal im Jahr berichten werde wie der Stand sei.

**Herr Dr. Kaefer** bat um Auskunft wie der zeitliche Horizont für die privaten Eigentümer aussehe. Ab wann die Förderanträge gestellt werden könnten.

**Frau Fäßler** führte aus, dass die Voraussetzung hierfür die Modernisierungsrichtlinie sei, die man noch aufstellen müsse. Grundsätzlich soll es aber noch in diesem Jahr möglich sein, Förderanträge zu stellen und natürlich auch die Höhe der Förderbeiträge zu erfahren.

**Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig den folgenden empfehlenden**

#### **Beschluss:**

**Der vorliegende Städtebauliche Rahmenplan „Innenstadt Burgdorf“ einschließlich der Kosten- und Finanzierungsübersicht (in der Fassung vom 21.03.2023) wird als Planungsinstrument für die Erreichung der städtebaulichen Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Innenstadt Burgdorf“ beschlossen.**

### 4. Umstellung von Sack auf Tonne, Bericht aha

---

**Herr Bier**, Vertreter der aha, erläuterte anhand einer Präsentation wie die Umstellung erfolgen solle. Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

**Herr Dr. Kaefer** erklärte, dass er sich mit seinem Nachbarn eine Tonne teile. Eine sogenannte Nachbarschaftstonne. **Frau Borchers** sah dies als eine Möglichkeit für den Altstadtbereich. Wenn dies nicht möglich sei, müsse die Stadt Plätze im öffentlichen Raum gegen Gebühr schaffen.

**Bürgermeister Pollehn** wies darauf hin, dass Aha am 17.05. eine Infoveranstaltung mit Beratungsangebot auf dem Wochenmarkt durchführe. Man

werde dies aber noch in der örtlichen Presse bekannt machen.

### **Einwohnerfragestunde**

**Herr Braun** eröffnete die Einwohnerfragestunde um 18.16 Uhr.

**Ein Einwohner** wies darauf hin, dass am 13.05. der Tag der Städtebauförderung stattfinde.

**Ein anderer Einwohner** stellte fest, dass die Einführung der Tonne eine Zwangsmaßnahme sei und die Information durch Aha eine Katastrophe. Bürger würden nicht mitgenommen und von Aha gebe es irritierende Antworten.

**Herr Bier** räumte ein, dass nicht alle glücklich mit der Einführung der Tonne seien, dies aber eine politische Entscheidung sei, die Aha als beauftragter Entsorger umsetzen müsse.

**Der Einwohner** kritisierte, dass die Schreiben die Aha verschickt habe schwer zu verstehen seien.

**Herr Bier** entgegnete, dass 54.000 Anschreiben verschickt werden mussten und es daher vorkommen könne, dass diese nicht von jedem verstanden werden könnten.

**Eine Einwohnerin** erklärte, dass sie nur ein Viertel der Mindestmenge verbrauche und sie interessiert sei, worauf die Mengen resultierten. **Herr Bier** erläuterte, dass 10 l pro Einwohner pro Woche veranschlagt würden. Es sei aber möglich sein Volumen auf 5 l zu reduzieren. Die Werte seien Durchschnittswerte, die aus der Gesamtmüllmenge gebildet würden. Es gebe Gebiete, da entstehe eine Wochenmenge von 32 l /pro Person Restabfall. Dies seien Bereiche in denen keine Mülltrennung erfolge. Und da die Müllabfuhr auf dem Solidarprinzip beruhe, werde nicht jeder einzeln bemessen.

**Herr Paul**, als Mitglied des Abfallausschusses der Region Hannover, führte aus, dass auf Chip-Tonnen, die eine genaue Bemessung der verbrauchten Abfallmenge ermöglichen würden, verzichtet worden sei, da diese zu hohe Investitionen gefordert hätten.

**Herr Fleischmann** widersprach dieser Aussage, da der Landkreis Celle dieses System nutze und es nicht zu höheren Gebühren führe.

**Herr Braun** schloss um 18.41 Uhr die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr und des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin